



LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER E.V.

07. April 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

guten Tag, liebe Mitglieder des LV Hessen, Betroffene, Professionelle, Freunde und an Psychiatrie interessierte Mitmenschen,

Mit diesem Newsletter möchten wir Angehörigen, Professionellen, Entscheidern aus Politik und Sozialkassen Einblicke in die Welt der Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung anbieten.

Die Pandemie hat auch unser Tagungs-Konzept gestört, so dass wir neu planen mussten. Im März haben wir nach Einladung durch das Hessische Sozialministerium unsere Stellungnahme zur Evaluierung des Hessischen PsychKHGs eingereicht, die auch bei Hessischen aktiven Psychiatrie-Erfahrenen Anerkennung findet.

Die COVID-19-Pandemie ist in aller Munde und bindet zu Recht viele Kräfte. Trotzdem sind auch die Menschen mit schweren chronischen psychiatrischen Erkrankungen fachgerecht zu versorgen und lange bekannte Angebots-Defizite, wie nicht vorhandene aufsuchende Behandlungen, zu beheben. Die Versorgungs-Verbesserungen konkurrieren mit jeder neuen Krise und wir kommen an dieser Stelle kaum voran.

Stellungnahme des Landesverbandes Hessen zur Evaluierung des Hessischen PsychKHGs:

Das Hessische Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG) von 2017 ist als lernendes Gesetz mit 5jähriger Frist angelegt und verliert Ende Dezember 2021 die Gültigkeit.

Der Vorstand des Landesverbandes ist durch das Hessische Sozialministerium zur Stellungnahme eingeladen. Unsere Positionen zum neuen Hessischen Gesetz über Hilfen bei psychischen Krankheiten, legen wir hiermit auch der Öffentlichkeit vor. Wir sehen erheblichen Bedarf an Reformen und besserer Ausstattung. Schwere psychiatrische Erkrankungen können Jeden ereilen. Trotz schon vorhandenem großen Aufwand bestehen große Versorgungslücken, die seit Jahrzehnten bekannt sind. Bidherige Verbesserungen weisen den richtigen Weg

- Einführung kurzfristig aufsuchender Krisen- und langfristig aufsuchender Nachsorge-Dienste,
- Qualitätssicherung durch Vorgabe von Qualitäts-Standards durchs Ministerium,
- Reduzierung von Zwang: Prävention statt Blaulicht-Einweisung,
- **in Regionen Finnlands erreichen 60 % schwer betroffener Psychose-Patienten durch ambulante Präventiv-Maßnahmen wieder berufliche und soziale Teilhabe. In Deutschland erreichen wir keine 2 %. Daraus ergibt sich dringender Handlungsbedarf durch Politik und diverse Kostenträger, um Chronifizierung der Patienten zu verhindern.**

Link zur LV-Stellungnahme: www.angehoerige-hessen.de/.../20.../200318_psychKHG_lv.pdf

Unsere Mitgliedertagung / Versammlung des Landesverbandes Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. am Sa., 14.03.2020 in Frankfurt am Main musste wegen der Risiko-Einschätzung **ausfallen**. Wir danken allen Interessierten und den Referenten für ihr Verständnis.

Nach Rücksprache mit den Referenten zeichnet sich folgendes Bild ab:

Mit Frau Mara Bach (Psychologin, M. Sc.) haben wir vereinbart, dass sie ihren Vortrag mit aktuellsten Betrachtungen während der bereits fest terminierten Herbst-Tagung am Sa., 19.09.2020 nachholen wird. Das Thema lautet unverändert: **"Neue Entwicklungen bei Verhaltenstherapie bei Psychosen"**.

Christoph Müller (Psychiatrische Pflege und Autor) und Stefan Rogge, (B.A. Psychiatrische Pflege): **"Wie erreichen wir schwer zugängliche Patienten? - Erkundungen zu einem anderen Verständnis auffälligen Verhaltens"** sind am Sa., 19.09.20 leider verhindert. Wir sind verblieben, dass sie ihren interessanten Vortrag während der auch schon fest terminierten **Angehörigentagung am Sa., 06.03.2021** nachholen werden.

Bitte notieren sie sich beide Termine. Näheres entnehmen sie bitte unserer Website, durch die Gesetzgebung zum Infektionsschutz können sich laufend Planungs-Änderungen ergeben, die wir auf der Website bekannt geben: www.angehoerige-hessen.de

In der nächsten Newsletter-Ausgabe werden wir auf dieses herausfordernde Thema verstärkt eingehen.

Krisendienst Frankfurt - Wir hören Ihnen zu!

Psychosozialer Krisendienst Frankfurt hat neue Öffnungszeiten.

Seit über 25 Jahren steht der Krisendienst Frankfurt, Menschen in Krisensituationen telefonisch zur Seite. Wir begleiten Menschen in seelischen Krisensituationen und helfen professionell wo Familie, Freunde und Bekannte oft überfordert sind.

Auf Grund der SARS Covid (Coronavirus) sind einige Angebote der Sozialpsychiatrischen Versorgung derzeit nur eingeschränkt bzw. garnicht erreichbar. Um einem Engpass auf diesem Gebiet entgegen zu wirken, hat das Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt, es ermöglicht, das Angebot des Krisendienst, organisiert von der Bürgerhilfe Sozialpsychiatrie, zu erweitern.

Somit steht das multiprofessionelle Fachteam, den Anrufern Montags bis Freitags von 13:00 Uhr bis Nachts um 01:00 Uhr zur Verfügung. An Wochenenden und an allen Feiertagen von 09:00 Uhr bis Nachts um 01:00 Uhr zur Verfügung.

Im individuellen Gespräch können wir klären, ob es sich um eine kurze Auskunft und Information handelt oder um eine ausführliche telefonische Beratung, die ein erste Orientierung, Klärung oder Entlastung in der Krise ermöglicht.

Nicht nur die **Betroffenen** selbst, auch deren **Angehörigen** und **Bezugspersonen** könne sich **am Krisentelefon beraten lassen**. Falls nötig, vermitteln wir die Anrufer weiter, an geeignete

Beratungsstellen und passende Hilfsangebote. Ihre Identität kann auf Wunsch anonym bleiben und alle Mitarbeiter unterliegen natürlich der Schweigepflicht.

Unter der bekannten Frankfurter Rufnummer 069 611375 erreichen sie den Krisendienst zum Ortstarif. Weitere Infos: <https://www.bsf-frankfurt.de/krisendienst/>.

Wir Angehörigen psychisch Kranker **sagen herzlich danke** für diese neue Leistung des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main und der Aktiven am Telefon. Wir bauen auf Sie.

Wie geht es im psychiatrischen Klinikum Frankfurt Höchst nach den aufrüttelnden Wallraff-TV-Berichten weiter?

Im Auftrag des Klinikums Frankfurt Höchst hat Herr Dr. Hans-Joachim Kirschenbauer das vorliegende Gutachten erstellt. Der dritte und letzte Teil der bisherigen Berichterstattung weist zentrale Ziele der Klinik für eine gute stationäre psychiatrische Patientenversorgung aus. Das zentrale Ziel lautet, die Klinik bis zum Jahr 2026 zu einem Haus der guten Psychiatrie zu entwickeln.

<https://www.klinikumfrankfurt.de/kliniken-und-institute/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie-psychosomatik/aktuelles/weiterentwicklung-der-psychiatrischen-versorgung.html>

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit psychischen Störungen – Ein Interview mit Christoph Müller

Zitat: *"Christoph Müller ist der deutsche Herausgeber des neuen Buches „Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit psychischen Störungen: Praxisbuch für Pflege und Gesundheitsberufe“ des Psychologen Bo Hejlskov Elvén und seiner psychiatrie-erfahrenen Tochter Sopia Abild McFarlane. Jonathan Gutmann interviewte den Herausgeber für Pflege Professionell."*

Lassen Sie sich von den manchmal völlig ungewohnt klingenden Aussagen von Herrn Müller überraschen:

https://pflege-professionell.at/herausforderndes-verhalten-bei-menschen-mit-psychischen-stoerungen-ein-interview-mit-christoph-mueller?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=130-wochennewsletter-pflege-professionell_72

Hier die Daten des oben erwähnten und auch für Angehörige und Freunde sehr lesenswerten Buches:

Bo Hejlskov Elvén, Sophie Abild McFarlane

Herausforderndes Verhalten bei psychischen Störungen.

Praxisbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe

1. Auflage, März 2020, Softcover, 152 Seiten, 26,95 Euro, Hogrefe Verlag, ISBN: 9783456860008

Psychologische Beratung:

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen bietet für die kommenden Wochen **täglich von 8 bis 20 Uhr eine kostenlose und anonyme Hotline zur psychologischen Beratung in der Krise** an.

Zitat: *"Die BDP-[Corona-Hotline](#) richtet sich an alle, die durch die Corona-Krisensituation psychisch belastet sind, indem sie beispielsweise unter der häuslichen Isolation leiden, den*

sozialen Rückhalt vermissen, die Struktur im Alltag verlieren oder unsicher sind, wie es weitergeht. Zur Unterstützung bieten professionelle Psychologinnen und Psychologen telefonische Beratung in dieser besonderen Belastungssituation an.

Die BDP-Corona-Hotline ist für die kommenden Wochen täglich von 8:00 - 20:00 Uhr geschaltet und für die Anrufenden kostenlos und anonym:

0800 777 22 44

Realisiert wird die BDP-[Corona-Hotline](#) durch den ehrenamtlichen Einsatz von Psychologinnen und Psychologen und den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP). Realisiert wird diese durch den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder des BDP."

<https://www.bdp-verband.de/aktuelles/2020/corona/bdp-corona-hotline.html>

Belastungen durch Corona - Ratschläge für psychisch kranke Menschen

Ulrich Hegerl im Gespräch mit Axel Rahmlow (Deutschlandfunk-Kultur)

Zitat "Menschen mit Depressionen oder anderen psychischen Erkrankungen haben es momentan besonders schwer. Denn sie nehmen Ängste intensiver wahr als Gesunde. Wir haben mit dem Psychiater Ulrich Hegerl gesprochen, wie ihnen geholfen werden kann."

https://www.deutschlandfunkkultur.de/belastungen-durch-corona-ratschlaege-fuer-psychisch-krank-1008.de.html?dram:article_id=472994

Ich freue mich sehr, während der Vitos-Tagung in Bad Emstal mit Frau Bärbel Jung (Autorin des Buches "Vom Rettungsboot zum Leuchtturm" - wir berichteten) und dem FamLab (<https://familylab.de/>) in Kontakt gekommen zu sein. Familie als Ort der Begegnung, als Nest, als Ort der gegenseitigen Stütze und auch der Herausforderung ist in seinen vielfältigen Funktionen nicht zu unterschätzen. Psychiatrische Patienten von ihr fernzuhalten, Familie in ihrem Funktionieren nicht systematisch zu stärken, betrachten viele von uns als langfristig wirksamen therapeutischen Kunstfehler, den die Betroffenen und die Gesellschaft teuer bezahlt.

Familie bedarf keiner Romantisierung oder Idealisierung. Sie ist aber der Ort unserer mehr oder weniger gelungenen Kindheit als unser aller Lebensbasis. Wer als Kind auf Eltern und Familie verzichten musste, kann uns sicher viel über Nöte, Einsamkeit und weitere Defizite berichten.

Das nachfolgend erwähnte Interview hat uns gestern erreicht. Alle Theorien basieren auf Konstrukten und Erfahrungen, diese Interpretation halten wir für sehr gelungen:

Interview: Dr. Gabor Maté über die wahre Ursache unserer Angst und unserer „wahnsinnigen“ Kultur

Zitat aus dem Artikel (**Anlage**): "Wir sprachen in diesem Interview über eine große Bandbreite von Themen – von Gabors Überzeugung, dass die meisten Störungen psychischer Gesundheit aus unverarbeitetem Kindheitstrauma stammen, bis zu den Gründen, warum er die gegenwärtige westliche Kultur als „wahnsinnig“ und als unfähig, grundlegenden menschlichen Bedürfnissen zu begegnen, bezeichnet.

Er beschrieb detailliert, was er als grundlegende Ursachen von zum Beispiel Angststörungen, Panikattacken und Fibromyalgie sieht. Wir sprachen auch über den Prozess, sich wieder mit dem eigenen authentischen Selbst zu verbinden."

Beiliegend oder über diesen Link finden Sie das Interview:

https://familylab.de/files/Artikel_PDFs/Presse_2019/Newsletter_13_2019/Gabor_Mate_Kindheitstrauma.pdf. Bitte geben Sie es weiter, so oft Sie können.

Wir sind in Gedanken bei kranken und einsamen Menschen. Ostern steht vor der Türe. Das strahlende Wetter, die frische Luft, die aufbrechende Natur motiviert uns, erreicht aber nicht alle Menschen gleichmäßig gut. Menschen in seelischen Krisen oder in harten Lebensphasen haben ihr eigenes belastendes Erleben, welches sie im Bann hält.

Es mag naiv wirken, aber denken wir daran: eine kleine Kerze bricht dunkelste Dunkelheit. Dunkelheit hat keine eigene Macht, so lange wir uns ans Licht erinnern.

Deshalb:

**Freue Dich an der Sonne!
Und wenn die Sonne nicht da ist,
hast Du den Mond.
Und wenn der Mond nicht da ist,
hast Du die Sterne.
Und wenn die Sterne nicht da sind,
hast Du das Licht der Kerze.
Und wenn die Kerze nicht da ist,
hast Du immer noch deine Stimme.
Und dann singe so lange
bis in Deinem Herzen
die Sonne aufgeht!**

Hans Spielmann - frei nach einer Geschichte aus der Karibik

Gefunden in: <https://liedersonne.com/>

Siehe auch: <https://www.songsguitar.com/geburtstagslieder/>

Der Sänger und Komponist Hans Spielmann hat in seinem neuesten Newsletter ein ungewöhnliches aber herzliches Angebot gemacht:

„Ein Lied für alle Fälle“ enthält **sein Angebot für alle, denen grade die Decke auf den Kopf fällt.**

Damit möchte ich euch Mut machen, euch die Sorgen von der Seele zu singen oder/und euch **euer persönliches Lied** vorsingen zu lassen.

Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren: **07072-9237966 (auf Spendenbasis) - Wir hoffen, dass wir euch damit ein wenig aufmuntern können.**

Angehörigengruppe Mittelhessen - Angehörigentag am 24. April 2020 - Corona-bedingte Absage:

Der Angehörigentag am 24. April muss leider ausfallen - angesichts der Coronakrise war diese Entscheidung unvermeidlich. Wir bemühen uns um einen neuen Termin im Herbst.

Ihre Jutta Seifert, Gießen

Aus aktuellem Anlass:

Liebe Angehörige und Familien, bitte konfrontieren Sie Ihre zuständigen Abgeordneten und die regionale Presse mit unseren Themen. Reichen Sie unsere Argumente weiter. Die Corona-Krise wird uns noch sehr lange beschäftigen und wir müssen wegen zu erwartender Sparmaßnahmen um den Bestand der Leistungen für unsere Patienten fürchten. Dabei erwarten wir dringend Verbesserungen.

Wir hören aus Gesprächen: Politik und Management der Kosten- und Leistungsträger stehen unter gewaltigem Handlungsdruck, die Tätigen vor Ort unter hohem Leistungsdruck.

Aufgeben geht nicht - wir würden damit unsere Patienten im Stich lassen. Die gilt es durch Einbeziehung zu stärken.

Politik, Kosten- und Leistungsträger, Behandler, Sozialarbeiter, Betreuer, etc. verdienen unsere Solidarität - und wir Angehörige verdienen deren Kooperationsbereitschaft mit uns.

Zur Klarheit: Unser Newsletter kann ein Multiplikator für psychiatrische Fortbildungsveranstaltungen sein. Uns erreichen viele Einladungen, die auch für interessierte Laien geeignet sind und die wir gerne an unsere Leser weitergeben. Es handelt sich um aus unserer Sicht sehr gute und hochwertige Fortbildungsmöglichkeiten für alle Interessierten, die zum Teil sogar kostenlos zugänglich sind.

Hinweis zur Fairness: Nicht alle Infos dieses Newsletters werden automatisch von allen Angehörigen geteilt. Erhaltene Gegenstimmen aus Angehörigen-Kreisen: "Kaum!"
Zustimmung aus Kreisen der Angehörigen, Betroffener und Fachleuten: "Stark!"

Die Auswahl der Themen und Texte liegt beim Verfasser dieses Dienstes. Ziel dieser Aktivität: Ergänzung der öffentlichen Diskussion aus Sicht mitbetroffener Angehöriger.

So viel für heute.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, die Pandemie mit allen Konsequenzen bestmöglich zu überstehen. - Bleiben Sie vorsichtig und gesund und uns gewogen, **es gibt viel zu tun!**

Viele herzliche Grüße und frohe Ostern.

Manfred Desch, Vorsitzender
desch@angehoerige-hessen.de / www.angehoerige-hessen.de

Weitergabe dieser Informationen an interessierte Dritte ist erwünscht.

Falls Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, erbitten wir dazu Ihre Mitteilung - einfach per Antwort-Klick mit der Bemerkung "Bitte löschen". Die Löschung erfolgt für Sie

kostenlos, lediglich die Kosten der Übertragung fallen dafür an. Ihre Daten (Namen und Mail-Adressen) werden für diesen Dienst LV-intern elektronisch gespeichert und nicht weitergegeben.

Für Inhalte verlinkter Websites Dritter übernehmen wir keinerlei Verantwortung. Links wurden nach aktueller Kenntnisnahme und bestem Wissen gesetzt. **Externe Termin-Hinweise:** Bitte achten Sie aktiv auf Aktualisierungen auf Webseiten der Anbieter.

Die Nutzung der hier angebotenen Verlinkungen geschieht auf eigenes Risiko, bitte beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen.

Impressum:

Dieser unregelmäßig erscheinende Newsletter wird herausgegeben vom LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER E.V.

Geschäftsstelle: www.angehoerige-hessen.de/impressum.html

Newsletter bestellen: www.angehoerige-hessen.de/newsletter_an.html

Newsletter-Archiv: www.angehoerige-hessen.de/z_newsletter.html

Facebook-Seite: www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin_todo_tour

Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker: www.bapk.de

Krisen-Infos und Telefone des Hessischen Landesverbandes: www.angehoerige-hessen.de/beratung.html

<https://fairmedia.seelischegesundheit.net/>

In eigener Sache:

Der Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. arbeitet ehrenamtlich, unabhängig und überparteilich. Wir argumentieren gegenüber Politik und Gremien für Familien und unsere Patienten, unabhängig von fremden Interessen.

Folgen Sie uns im Web: www.angehoerige-hessen.de und auf Facebook:

https://www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin_todo_tour

Sorgen Sie für Bestand und Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit:

- **- werden Sie als Angehöriger Mitglied im Landesverband der Angehörigen Hessen,**
- **- werben Sie für Mitgliedschaft - stehen Sie psychisch Kranken und deren Familien bei,**
- **- Institutionen und Privatpersonen können uns durch Ihre Fördermitgliedschaft stärken.**

Jede Spende hilft. Unser Spendenkonto: Städt. Sparkasse OF, IBAN: DE59 5055 0020 0003 9218 67, BIC: HELADEF1OFF. Spendenbescheinigung wird erstellt. Vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse. Wir danken allen Spendern und Unterstützern.

Im LV-Vorstand besteht keine 2. Reihe, bzw. keine Personal-Reserve. Ein Ausfall eines geschäftsführenden Vorstandsmitglieds gefährdet den Bestand des Landesverbandes

der Angehörigen Hessen. Wir suchen zur Vorstands-Wahl am 06. März 2021 einen Nachfolger für die Position des Vorsitzenden.

Eine sinnstiftende und interessante ehrenamtliche Arbeit wartet auf engagierte und am Fach interessierte Angehörige. Bei Interesse melden Sie sich hier: desch@angehoerige-hessen.de.

Wir danken unseren Förderern: Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH / Klinik Hohe Mark, Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH Marburg / Prof. Dr. med. Hartmut Berger, Frankfurt / DAK-Gesundheitskasse

Der Landesverband der Angehörigen arbeitet vollkommen ehrenamtlich und überparteilich. Der Landesverband ist Mitglied des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Hessen. Es gelten die Datenschutz-Regeln: www.angehoerige-hessen.de

Hinweise zum Umgang mit Ihren Daten finden Sie hier: www.angehoerige-hessen.de

Weitere Hinweise auf externe Angebote:



Fair Media ist eine Hilfestellung vom Aktionsbündnis Seelische Gesundheit für Journalistinnen und Journalisten, die über Menschen mit psychischen Erkrankungen berichten. Gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Schauen Sie sich die vielfältigen Informationen an.

Hier gehts zum gesamten Inhalt: <http://fairmedia.seelischegesundheit.net/>